

500. Mitglied Martin Piotrowski unterstützt junge Menschen



Ein strahlender Martin Piotrowski (2. v. links), Geschäftsführer der gleichnamigen Gebäudereinigungsfirma, wurde bei der Jahresauftaktveranstaltung des Fördervereins als 500. Mitglied geehrt. Weiter auf dem Bild von links Oberbürgermeister Dr. Michael Hohl, 1. Vorsitzender Michael Lützelberger, Intendantin Sissy Thammer, Regierungspräsident Wilhelm Wenning und 2. Vorsitzender Horst Auernheimer (von links).

Der Förderverein junger Künstler Bayreuth ehrte bei seiner festlichen Jahresauftaktveranstaltung im Jugendkulturzentrum im Februar sein 500. Mitglied, Martin Piotrowski, Geschäftsführer der gleichnamigen Gebäudereinigungsfirma. Er wurde mit seiner Firmenmitgliedschaft von stellvertretendem Vorsitzenden Horst Auernheimer in den Reihen der Förderer begrüßt.

„Mein Anliegen ist es, junge Menschen zu unterstützen, im Sport und in der Kultur“, betonte Piotrowski, der sich herzlich aufgenommen fühlte und sich künftig nicht nur finanziell, sondern auch persönlich in das Festival einbringen möchte. „Der Förderverein hat in gut vier Jahren eine imposante Mitgliederzahl erreicht. Aber die Erfolgsstory muss weitergehen, damit das für uns alle wichtige Kulturfestival auf Dauer gesichert werden kann“, appellierte Auernheimer.

Vorstandsvorsitzender Michael Lützelberger hieß über 200 Mitglieder zum Jahresempfang unter dem Motto „Aufbruch - Umbruch - Neue Welten“, darunter viele Persönlichkeiten aus dem öffentlichen Leben und der Wirtschaft, herzlich willkommen. „Unser Förderverein ist in einem Jahr um mehr als 100 Mitglieder auf die stolze Zahl 520 gewachsen. Wir sind damit zu einem unverzichtbaren Stabilitätsfaktor für das Festival geworden“, freute sich Lützelberger. Diese positive Zahl dürfe jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, dass sich das Festival in einem Umbruch befände und auf die neuen Gegebenheiten einstellen müsse.

Er dankte ausdrücklich Kuratoriumsmitglied Staatssekretär Hartmut Koschyk und Oberbürgermeister Dr. Michael Hohl, die durch ihren unermüdlichen Einsatz bei den entsprechenden Stellen in Bund und Land für den Erhalt der Förderzusagen für dieses Jahr sorgten.

Weiter Seite 4

Liebe Förderer und Freunde des Festival junger Künstler Bayreuth,

unter dem Motto „Aufbruch - Umbruch - Neue Welten“ konnten wir mit mehr als 200 Mitgliedern und Gästen unseren traditionellen Jahresauftakt im Europa-saal des Zentrums wie eine große Familie erfolgreich feiern. Ich danke an dieser Stelle allen ehrenamtlichen Helfern und Sponsoren, die diese gelungene Veranstaltung unterstützten und erst ermöglichten.



Der Zuspruch für den Förderverein macht uns Vorständen und Beiräten weiter Mut, engagiert am Ausbau des Vereins zu arbeiten, um den Erhalt und die Stabilität des Festivals dauerhaft zu sichern.

Mittlerweile ist durch eine erneute Förderzusage der zwar reduzierten staatlichen Vorjahreszuschüsse die Unsicherheit etwas gewichen. Unser Festival befindet sich dennoch in einem Umbruch und muss sich auf die neuen Gegebenheiten einstellen. In diesem „Aufbruch in neue Welten“ sehen wir Förderer uns gemeinsam an der Seite unserer Intendantin Sissy Thammer. Die Herausforderung sowie die Verantwortung, die erforderlichen Veränderungen mit zu begleiten, nehmen wir an und werden mit neuen Ideen daran arbeiten.

Gerne nehmen wir bei unseren weiteren Aufbruchs-Überlegungen Vorschläge von Ihnen Allen mit auf. Nutzen Sie die Mail-Kommunikation oder rufen Sie uns einfach im Festival unter 0921 9800444 an. Wir werden uns dann zeitnah mit Ihnen in Verbindung setzen.

Nun wünsche ich Ihnen noch eine interessante Lektüre mit diesem Newsletter und freue mich auf spannende Momente beim 62. Festival junger Künstler Bayreuth 2012.

Mit den besten Grüßen

Michael Lützelberger

Inhalt	Seite
500. Mitglied Martin Piotrowski unterstützt junge Menschen	1
Festivalprogramm 2012: Kunst und Kultur gegen Extremismus	3
Das Festival junger Künstler gehört zu uns, wie die Festspiele	4
Förderer stimmen sich beim Jahresauftakt aufs Festival 2012 ein	5
„Wir suchen im Moment aktiv und gezielt nach Sponsoren“	6
Jugendliche lernen das Bilden und Pflegen sozialer Kontakte	7
Aufruf an alle Förderer, neue Mitglieder zu werben	8
Das Festival ist ein Erlebnis für sich und für jeden zu empfehlen	8



Margit und Dr. Dieter Brunner (Mitte) von der Firma ANCERAM Bindlach überraschen bei der Vorstandssitzung von Festival und Förderer mit einer Spende von 6000 Euro für die Jugendarbeit des Festival junger Künstler.

Impressum

Herausgeber:

Förderer junger Künstler Bayreuth e. V.
Vorstandsvorsitzender Michael Lützelberger

Redaktion:

Werner Schubert, Dr. h. c. Sissy Thammer.
Mitarbeiterinnen der Ausgabe: Bianca Doblinger, Anka Strobel

Satz und Layout:

Werner Schubert

Kontakt:

Äußere Badstraße 7a, 95448 Bayreuth
Tel. +49(0)921 9800444, Fax +49(0)921 9800449
E-Mail: Foerderer@YoungArtistsBayreuth.com
Willkommen: www.FoerdererYoungArtistsBayreuth.com

Druck:

Wir danken unseren Mitgliedern Alexander Christ und der Commerzbank Bayreuth für den kostenfreien Druck und Versand des Newsletters.

Festivalprogramm 2012: Kunst und Kultur gegen Extremismus

Das Programm für das diesjährige Festival junger Künstler Bayreuth, das nun zum 62. Mal stattfindet, ist gestaltet. „Die Verbindung aus Jugendarbeit, Kunst und Politik steht, wie auch in den vergangenen Jahren, wieder im Vordergrund“, unterstreicht Vorstandsvorsitzender Andreas Loesch.



Vorsitzender Andreas Loesch

Obwohl der politische Teil zur Prävention von Extremismus, Fremdenfeindlichkeit und Gewaltbereitschaft „Mut! Wir schauen hin!“ heißt und der künstlerische Teil des Programms unter dem Generalthema „Richard Wagner und die Schweiz“ steht, sollte man die zwei Themenbereiche nicht einzeln betrachten. „Denn der interkulturelle politische Teil des Programms wird mit künstlerischen Mitteln umgesetzt, das musikalische Programm um „Richard Wagner“ ist hochpolitisch, betont Festival-Intendantin Dr. h. c. Sissy Thammer.

Maestro Rickenbacher leitet Symphonieorchester

Das Symphonieorchester unter der Leitung des Schweizer Maestros Karl Anton Rickenbacher hat unter anderem Ludwig van Beethovens Große Fuge in B-Dur, Richard Wagners Wesendonck-Lieder und das Siegfried-Idyll auf dem Programm.

Der Workshop „Orient meets Occident“ setzt Zeichen gegen Gewalt und Extremismus: Der Dialog der Kulturen und Religionen wird mit „Sacred Bridges“ – die Psalmen Davids in jüdischen, christlichen und muslimischen Vertonungen umgesetzt und aufgearbeitet.

Educationprojekte zu Kultur und Nixen

Für Kinder sind drei Educationprojekte angeboten: Offenheit, Toleranz und andere Soft Skills werden trainiert sowohl bei „Klänge der Kulturen“,

als auch bei „Eine Kulisse für Riesen und Zwerge, Götter und Nixen, Drachen und Waldvögel“. Dieser Kurs beruht auf Richard Wagners Inspiration durch die Schweizer Landschaft zu seinem „Ring des Nibelungen“.

Beim dritten Workshop steht im Fokus ein „Schreiblabor zu Jean Paul Richter“.

„Wir freuen uns auf Ihre Kinder und Enkelkinder, auf Ihre Nichten und Neffen und ganz jungen Freunde“, wirbt Intendantin Sissy Thammer für die Educationprojekte. ...

Ein Symposium zu „Richard Wagner und die Schweiz“, ein Dialogforum zur Begegnung von Orient und Okzident sowie Workshops für Kulturmanager ergänzen das Programm.



Intendantin Dr. Sissy Thammer

Das Festival junger Künstler Bayreuth bietet in diesem Jahr exklusiv für seine Förderer und Freunde Highlights an, berichtet uns Intendantin Sissy Thammer. Bitte beachten Sie dazu nachstehende Übersicht.

Exklusiv für unsere Förderer und Freunde

1. Festliche Eröffnung

Sonntag, 5. August 2012, um 11.00 Uhr

Traum der ewigen Liebe. Richard Wagner und Mathilde Wesendonck

mit Bariton Christoph von Weitzel.

2. Ich werde auf Händen getragen, die andere küssen...“ - ein literarisch-musikalisches Damenkränzchen auf den Spuren von Jean Paul

Dienstag, 7. August 2012, um 16.00 Uhr

Picknick im Präsidialgarten der Regierung von Oberfranken.

3. Loesch versus Loesch

Was ist das? Seien Sie gespannt! Soviel sei verraten: es geht um Wagner, Bayreuth, Gott und die Welt. Die Akteure sind Vater und Tochter

Termine Orchesterkonzert

Die Orchesterkonzerte finden am 23. August in Bayreuth und am 25. August in Glashütten statt.

Weitere Programmdetails erhalten Sie unter

www.Vorsicht-Leidenschaft.de oder

rufen Sie uns einfach an: **Telefon 0921 9800444.**

Das Festival junger Künstler gehört zu uns, wie die Festspiele

Fortsetzung von Seite 4: 500. Mitglied beim Jahresauftakt

Oberbürgermeister Dr. Michael Hohl versicherte nachhaltig seine volle Unterstützung: „Das Festival junger Künstler gehört zu uns wie die Festspiele in Bayreuth und ist als Botschafter für Stadt und Region in der Welt unschätzbar“, unterstrich Hohl die Bedeutung. Regierungspräsident Wilhelm Wenning hob hervor, dass das Festival mit seinen hochwertigen kulturellen Veranstaltungen ganz Oberfranken überziehe und sogar bis in die Oberpfalz wirke.

Horst Auernheimer bestätigte, dass das Festival junger Künstler an der Seite der Richard-Wagner-Festspiele und der Gesellschaft der Freunde von Bayreuth stünde und hier seinen Beitrag zur Ausbildung der Jugend leisten könne. Die Mitgliederentwicklung im Förderverein indes sei eine Leistung aller Mitglieder und werde durch die Aktion „Mitglieder werben Förderer“ unterstützt.



Die Siegerin der „Mitgliederwerbung“ heißt Elke Gießübel (2. v. rechts). Sie gewann ein langes Wochenende im Allgäu, gestiftet von Irene Freifrau von Feilitzsch. Es gratulierten Vorsitzender Michael Lützelberger und 2. Vorsitzender Horst Auernheimer (rechts).

Als Preis wurde hier „ein langes Wochenende für 2 bis 6 Personen nach Pfronten im Allgäu in das Ferienhaus von Irene Freifrau von Feilitzsch“ ausgelobt, die den Preis auch stiftete. Unter allen, die bei der Werbeaktion mitgemacht haben, wurde Elke Gießübel als Gewinnerin gezogen. Irene von Feilitzsch überreichte selbst den Gutschein an die glückliche Preisträgerin. Auernheimer und Lützelberger dankten sowohl Spenderin, als auch Gewinnerin für ihre Unterstützung und überreichten je einen Blumenstrauß.

Zum Programm des Abends gehörte auch eine „Große Baustellenverlosung“ mit ansprechenden Preisen. Die Ziehung der Gewinner überwachte der Leitende Oberstaatsanwalt Thomas Janovsky. Den Hauptgewinn, eine „Originalfigurine aus Richard Wagners Meistersinger“, ...

ergattete Mario Hochmuth von Dötzer Restauration. Der zweite Preis, eine „Originalbrünne aus Richard Wagners Tristan und Isolde“, ging an Susanne Horn. Über den dritten Preis, „2 Eintrittskarten für La Traviata in der Semperoper Dresden“, durfte sich Christina Wild freuen. Für die Preispenden dankte der Vorstand Franz-Peter Wild, Beatrix Eickelberg und Horst Auernheimer.



Die glücklichen Gewinner der „Großen Baustellenverlosung“: von links Mario Hochmuth (1. Preis), Christina Wild (3. Preis) und Susanne Horn (2. Preis). Mit dabei Peter Wild als Spender der ersten beiden Hauptpreise.

Die Einnahmen der Tombola kommen in voller Höhe dem „Festivalprojekt zur Prävention gegen Rechtsextremismus“ zugute.

Für das großzügige Sponsoring des Abends mit kulinarischen Leckereien und Getränken dankte Vorsitzender Lützelberger Christina und Franz-Peter Wild von der gleichnamigen Textilreinigung und Dötzer Restauration. Das künstlerische Rahmenprogramm gestalteten unter großem Beifall Helena Mosovski-Volf mit der Flöte, Helene Frucht am Klavier und Claus J. Frankl mit Musik und Texten zu Ehren der Markgräfin Wilhelmine und zum alten Berlin.



Sie hatten viel Spaß bei der Arbeit: das Serviceteam von Intendantin Sissy Thammer (mit Warnweste).

Den Abend organisierte und moderierte Intendantin Dr. Sissy Thammer, die mit ihrem Team dem Motto entsprechend ein Arbeitsambiente kreierte. Europasaal und Foyer waren eine Baustelle: Sekt aus dem Betonmischer, Frühlingsblumen auf den Leitern, Kerzen auf der Maurerkelle und zum Schluss das Dessert aus der Schubkarre. **Weiter Seite 5**

Förderer stimmen sich beim Jahresauftakt aufs Festival 2012 ein



Begrüßung der Gäste, hier Oberbürgermeister Michael Hohl (Mitte) und Chefredakteur Joachim Braun (rechts), beim Jahresauftakt im „Zentrum“ durch Sissy Thammer (Warnweste) und 2. Vors. Horst Auernheimer (links).



Stimmungsvolles Gewusel beim Empfang im Foyer. Das Team von Sissy Thammer und unsere Mitglieder konnten sich schon mal an das Baustellenoutfit beim diesjährigen Festival gewöhnen.



Fördermitglieder aus Kirche, Politik und Wirtschaft aller Couleur gaben sich die große Ehre ihres Kommens.



Inga und Prof. Werner Grüninger, Claus Mäder und unser neu gewonnenes Mitglied Stefan Hecht, Chef der Commerzbank, genießen die Köstlichkeiten (v. rechts).



Die Künstler des Abends, Helene Frucht (Klavier), Helena Mosovski-Volf (Flöte) und Claus J. Frank mit Gesang und Texten zur Markgräfin Wilhelmine (v. links).



Die Nachspeise wird direkt auf der gestalteten Baustelle im Europasaal serviert von Polier Peter Wild an der Schubkarre und Azubi Sissy Thammer.

„Wir suchen im Moment aktiv und gezielt nach Sponsoren“

Der Verein „Internationales Jugendkulturzentrum Bayreuth“ hat im Sinne aller Kulturschaffenden das gewaltige Projekt Umbau und Generalsanierung des ZENTRUM in der Äußeren Badstraße in Bayreuth angepackt. Laut unseren Informationen wird die stolze Summe von 5,8 Millionen Euro in die Hand genommen.

Nachdem das Festival junger Künstler Bayreuth ebenfalls im ZENTRUM zu Hause ist, sprach dazu Anka Strobel vom Pressebüro des Festivals für die Redaktion mit dem Vorstandsvorsitzenden des Vereins, Klaus Klötzer.

Herr Klötzer, was bekommen die Nutzer des ZENTRUM für diese enorme Investition?

Klaus Klötzer: Ich bin seit 2008 der Vorsitzende des Jugendkulturzentrums und habe mich seitdem nach Geldgebern umgeschaut. Ich setzte mich von Anfang an dafür ein, dass das Haus nicht nur generalsaniert, sondern auch ein größerer Nutzungsfaktor erzielt wird.

Die Nutzer des ZENTRUM bekommen drei zusätzliche Workshop-Räume, die im Sommer auch als Büro genutzt werden können. Der Europasaal erhält eine neue, ausgefeilte Bühnentechnik mit einer zukunftsfördernden, modernen Technik, da es in dieser Hinsicht immer Probleme im Europasaal gab. Das neue Aushängeschild des Internationalen Jugendkulturzentrums soll eine multifunktionale Kleinkunstabühne im Untergeschoss werden.

Haben Sie vor, für dieses tolle Haus künftig neue Einnahmequellen zu erschließen?

Durch die neue Kleinkunstabühne können Veranstaltungen parallel zu solchen im Europasaal stattfinden, da diese einen separaten Eingang und separate Sanitäranlagen bekommen wird. Hier sind dann verschiedene Workshops, Seminare, Lesungen und vieles mehr möglich. Außerdem können verschiedene Räumlichkeiten des ZENTRUM gemietet werden.

Wie geht es weiter? Was bedeutet dies für das Festival junger Künstler Bayreuth 2012?

Am 28. April ist der Spatenstich, also der Start der Arbeiten. Ab dem 2. Mai beginnen die Bauarbeiten im Außenbereich, da auf dem rückwärtigen Flachdach die neuen Büros entstehen. Außerdem wird vor dem Haus mit dem Bau der neuen Kleinkunstabühne begonnen. Dies dürfte aber für die Benutzung der Innenräume kein allzu großes Problem darstellen, eventuell müssen wir einige Büros in der näheren Umgebung unterbringen, dafür stehen wir schon in Verhandlung unter anderem mit dem Wirtschaftswissenschaftlichen Gymnasium. Somit wird auch der Festivalbetrieb vorerst ...

nicht beeinträchtigt. Nach Abschluss der Baumaßnahmen wird nicht nur das Internationale Jugendkulturzentrum davon profitieren, sondern auch das Festival junger Künstler Bayreuth, da die zusätzlichen Workshop-Räume im Sommer zum Beispiel als Büros genutzt werden können. Außerdem kann die neue Kleinkunstabühne zusätzlich zum Europasaal oder auch zusätzlich zu Veranstaltungen im Europasaal als Proberaum für beispielsweise Projektorchester genutzt werden.



Klaus Klötzer freut sich auf die Zusammenarbeit im neu gestalteten Zentrum.

Ist die Finanzierung gesichert? Welche Bitte haben Sie an Förderer und Gönner?

Die Finanzierung steht bis auf den letzten Cent. Für das Gesamtvolumen von 5,8 Millionen Euro haben wir den Freistaat Bayern, die Oberfrankenstiftung, die Bayerische Landesstiftung und die Stadt Bayreuth als öffentliche Zuschuss-

geber gewinnen können. Einen Teil der Sanierung muss der Verein selbst aufbringen, daher läuft auch parallel unsere Werbeaktion, in der wir gezielt finanzielle Unterstützung suchen. Da in der Gesamtfinanzierung aber zum Beispiel nicht das Mobiliar, die EDV-Ausstattung oder Scheinwerfer für die Bühne enthalten sind, muss der Verein auch hier einen Teil der Summe selbst aufbringen. Wir suchen im Moment daher aktiv und gezielt nach Sponsoren, die uns dabei finanziell helfen. Hierfür haben wir ein Konzept ausgearbeitet, wie wir Finanzgebern entgegen kommen können, z. B. im Rahmen einer Präsenz bei verschiedenen Projekten oder Events in unserem Haus.

Welches besondere Ereignis verbinden Sie mit dem Festival junger Künstler Bayreuth?

Das Festival junger Künstler Bayreuth ist für mich immer wieder ein besonderes Erlebnis. Ich bin bei der Eröffnung des Festivals durch meine Funktion im Stadtrat bereits seit 16 Jahren dabei. Und ich finde es jedes Jahr aufs Neue faszinierend, wie die jungen Leute aus verschiedenen Kulturen, aus der ganzen Welt, mit ihrer Nationalfahne beim Festival einmarschieren, das ist ein Zeichen für Internationalität und für Interkulturalität. Ich möchte hiermit meine hohe Anerkennung an Sissy Thammer, die Intendantin des Festival junger Künstler Bayreuth, ausdrücken.

Herr Klötzer, vielen Dank für das Gespräch.

Jugendliche lernen das Bilden und Pflegen sozialer Kontakte

Hier setzen wir unsere Serie zum Ausbildungsprojekt „Sprungbrett“ des Festival junger Künstler Bayreuth fort.

Wie berichtet organisieren jedes Jahr im Sommer rund 50 junge angehende Kulturmanagerinnen und -manager unter professioneller Anleitung von **Seniorpartnern** für gut 300 junge Künstlerinnen und Künstler aus der ganzen Welt im Rahmen des Festivals rund 100 öffentlichkeitswirksame Konzerte, Events und Open Airs. Das Festival hat mit dem einzigartigen Ausbildungsprojekt „Sprungbrett“ ein Alleinstellungsmerkmal in der Festival-Landschaft, wie Sissy Thammer feststellte.

Bianca Dobliger, selbst Praktikantin im Pressebüro des Festivals, interviewte für uns den Seniorpartner Veit Braun und seine Praktikantin Vanessa Budach, die letzten Sommer beide im Student's Service gearbeitet haben.



Lieber Herr Braun, wie sind Sie mit dem Festival junger Künstler bekannt geworden?

Veit Braun setzt sich mit Herzblut für die jungen Menschen ein.

Veit Braun: Für den Verein „Kontakt“ habe ich 1993 ein Konzert in einem Gefängnis veranstaltet. Über eine ukrainische Gruppe des Festivals kam die Verbindung zum Festival und zu seiner Leiterin zustande. 1996 habe ich zum ersten Mal den Nachtdienst übernommen, der in der heutigen Form auch meine Idee war. Seitdem bin ich jedes Jahr dabei.

Was hat Sie dazu bewogen, eine Seniorpartnerschaft zu übernehmen?

Das Festival fand ich von Anfang an interessant, sowohl von seiner musikalischen, als auch von seiner politisch-sozialen Zielsetzung.

Was möchten Sie mit Ihrem Training, Ihrer Unterstützung erreichen?

Es ist mir wichtig, dass die Jugendlichen das Bilden und Pflegen sozialer Kontakte lernen. Sie sollen sich um ihre Mitmenschen kümmern und Fröhlichkeit bei der Arbeit zeigen.

Gibt es etwas, dass Ihnen die Arbeit beim Festival junger Künstler Bayreuth schwer macht?

Ja, die Sorge um die finanzielle Grundlage. Die zwangsläufige Sparsamkeit bei der Unterbringung und dem Transport erschweren manche Abläufe. Außerdem gibt es Lärm-Beschwerden, ...

deretwegen die Kantine und der internationale Biergarten gerade dann geschlossen werden müssen, wenn Musiker von Proben und Konzert hungrig und durstig spät abends zurückkommen. Besonders für den Nachtdienst ist es schwierig, ständig unsere internationalen Gäste ins Haus oder in andere Biergärten zu treiben. Gerade unseren ausländischen Studenten kann man diese preußische Kleinlichkeit kaum akzeptabel erklären.

Was ist für Sie trotzdem das Schöne beim Festival junger Künstler Bayreuth?

Mir gefällt die Vielfalt der Menschen und der Nationalitäten beim Festival. Und, dass es ein Arbeitsfestival ist, dessen Hauptinhalt die Arbeit bildet. Dazu gehört das Erarbeiten von Programmen und Zielen, das Vermitteln von Fertigkeiten, besonders in der Kammermusik. Mir gefallen die Spannungen, die in diesen Arbeitsbereichen entstehen. Nicht zu vergessen die fröhliche Spannung, die sich beim Zusammensein so vieler Studenten aus aller Welt zwangsläufig entwickelt.

Vanessa Budach antwortet auf unsere Fragen zur Praktikantenarbeit bei Veit Braun:



Vanessa Budach 3. v. links) mit dem Festival-Team bei den Vorbereitungen zum Bayreuther Abend 2011.

Liebe Vanessa, was hat dich auf das Festival junger Künstler aufmerksam gemacht?

2010 habe ich ein Praktikum gesucht. Meine Cousine, Kristina Jobst, hat mir einen Tipp gegeben und meinte, ich solle doch mal auf die Webseite des Festivals gucken. Daraufhin habe ich mich beworben. Es hat mir so viel Spaß gemacht, dass ich dieses Jahr wieder dabei war.

In welchem Bereich arbeitest du? Was sind deine Aufgaben beim Festival?

Eigentlich war ich dem Konzert- und Veranstaltungsbüro zugeteilt, aber Veit Braun wollte unbedingt, dass ich wieder im Student Service arbeite. Er sagte, ich habe dort letztes Jahr gut mitgearbeitet und außerdem spreche ich drei Sprachen. Nach drei Tagen wurde ich Büroleiterin. **Weiter Seite 8**

Aufruf an alle unsere Mitglieder, neue Förderer zu werben

Liebe Freunde und Förderer des Festivals,

wir haben erlebt, wie schnell eine äußerst erhaltenswerte Kultureinrichtung wie das Festival junger Künstler Bayreuth in finanzielle Nöte geraten kann.

Unser Förderverein, also wir alle, haben uns dazu committet, das Festival langfristig zu erhalten. Dies kann durch Engagement im Ehrenamt oder durch finanzielle Zuwendungen geschehen. Am effektivsten und stabilsten ist aber eine starke Fördergemeinschaft wie unser Verein Förderer junger Künstler Bayreuth.

Deshalb meine inständige Bitte an Sie persönlich, noch mehr Einzel- und Paarmitgliedschaften oder sogar Firmenmitgliedschaften für unseren Verein zu werben.

Nutzen Sie dazu bitte alle sich bietenden Gelegenheiten. Jede offizielle Veranstaltung, jede Feier oder andere Zusammenkunft ist es wert, über das Festival sowie seine herausragende und qualitativ hochwertige regionale und internationale ...



Horst Auernheimer

Jugendarbeit zu sprechen und für eine Mitgliedschaft in unserem Verein zu werben.

Als kleinen Ansporn haben wir Anfang des Jahres wieder unseren Wettbewerb „Mitglieder werben neue Förderer“ gestartet.

Für den Gewinner wird es einen schönen Preis geben. Helfen Sie mit, stellen Sie sich in den Dienst der guten Sache und stärken Sie unsere Gemeinschaft im Sinne des Festivals. Herzlichen Dank dafür!

Ihr Horst Auernheimer, Stellv. Vorsitzender

Das Festival ist ein Erlebnis für sich und für jeden zu empfehlen

Fortsetzung von Seite 7: Interview Vanessa Budach



Vanessa Budach

Als Büroleiterin haben sich meine Aufgaben erweitert um beispielsweise Planen, Delegieren oder auch die Kasse der Heimleitung verwalten. Dadurch, dass ich diese Position bekam, wurde ich dieses Jahr mehr gefordert, was ich toll fand und ja auch der Sinn der Ausbildung im Projekt „Sprungbrett“ ist.

Welche persönlichen Pläne hast du für die Zukunft, was sind deine Ziele?

Ich habe vor Kurzem mein Abi geschafft und werde ab September in Brighton, England, "Travel and Tourism" studieren. Nach dem Studium habe ich vor, einen Job zu finden, der mir die Möglichkeit gibt, die Welt zu bereisen und neue Kulturen sowie weitere Sprachen kennenzulernen.

Was fällt dir beim Festival junger Künstler Bayreuth besonders schwer?

Besonders schwer fiel mir manchmal, gewisse Dinge in wenig Zeit zu erledigen.

Gibt es ein schönstes Erlebnis beim Festival junger Künstler Bayreuth?

Also bei mir sind es auf jeden Fall mehrere Erlebnisse. Zum Ersten ist das Festival ein Erlebnis für sich und ich würde es jedem weiter empfehlen. Zweitens ist jedes Konzert für sich auch ein tolles Ereignis. Man sollte sich so viele Konzerte wie möglich in dem Monat anschauen, um viele Eindrücke zu sammeln. Was auch ein total schönes Erlebnis darstellt, ist abends im Biergarten mit all den Künstlern und Mitarbeitern zu quatschen.

Vielen Dank Herr Braun und Vanessa für das interessante Gespräch.

Information

Veit Braun ist 70 Jahre jung und Oberstleutnant a. D. Seine frühere Tätigkeit als Soldat ist für seine momentane Position als Leiter des Tageszentrums beim Festival sehr hilfreich. Er zeichnet beim Festival für die Organisation des Tagungszentrums verantwortlich.

Vanessa Budach ist 18 Jahre alt und hat 2011 ihr Abitur bestanden. Sie lebt auf Mallorca, trotzdem ist sie beim Festival junger Künstler Bayreuth schon zum zweiten Mal dabei.

Anregungen? Rufen Sie uns an! Ihre Redaktion